

Brauchtum in Georgien

- Bräuche und Traditionen der Weihnachtsfeier

Georgien ist ein sehr religiöses Land! Die Georgier respektieren die Feier der Geburt Christi, Bethlehem und alles, was damit zusammenhängt. Schließlich wuchs dort der heilige Georg auf, der Schutzpatron des Landes und sein zukünftiger Prediger.

- Karnevalsumzug

Die Nacht beginnt mit feierlichen Gottesdiensten in allen Kirchen Georgiens und der Übergabe von Geschenken an Kirchen und Bedürftige. Am Morgen gehen die Bewohner zu einem Karnevalsumzug auf die Straße an dem sowohl Kinder als auch Erwachsene teilnehmen. Diese „Kampagne“ heißt Alilo und ist für alle Georgier von großer Bedeutung.

Der Name „Alilo“ kommt vom bekannten „Halleluja“, was „Lob und Dank an Gott“ bedeutet. Die Parade selbst ist sehr bunt, schön und gross. Fast die ganze Stadt nimmt an der Prozession teil. In Tiflis, der Hauptstadt Georgiens, beginnt sie am Rustaweli-Prospekt und endet an der Zminda-Sameba-Kathedrale (Heilige Dreifaltigkeit).

Kinder in weißen Gewändern, die an Engel erinnern, gehen voraus. Als nächstes bewegen sich Pfarrer mit Ikonen und Kreuzen, Bewohner in Kostümen von Weisen und Hirten. Auch an der Prozession sind immer Ochsen, die Körbe mit Spenden, Geschenken und Opfergaben tragen. Anschließend werden sie an Bedürftige weitergegeben.

Der Männergesang wird als wichtiger Teil angesehen. Georgier ziehen von Haus zu Haus, singen christliche Lieder unter der Leitung von Maharobeli, nehmen Geschenke und Opfergaben entgegen, die dann auch der Kirche und Bedürftigen gespendet werden.

- Weihnachtsbräuche

Wie an Neujahr muss in jedem georgischen Haus Chihilaki aufgestellt werden – ein selbstgemachter Baum aus Walnusszweigen, geschmückt mit immergrüner Ackerwinde, einem Kreuz und Früchten. Sie schmücken nicht nur den Tisch, sondern verschenken sie auch als Souvenir. Auch traditionelle Weihnachtsgirlanden, Illuminationen in Form von Engeln, Bethlehem-Sternen und Kränzen sind willkommen.

Genau wie an Silvester sind auch zu Weihnachten «Mekvle» eingeladen. Vor seiner Ankunft verlässt die Familie das Haus nicht. Am Eingang wünscht der Mekvle Güte und Güte, ruft die Engel und Gott auf, herabzusteigen und allen Familienmitgliedern Gnade zu senden. Im Gegenzug erhält er Geschenke, vorbereitete Leckereien und Wein.

In einigen Regionen Georgiens gibt es eine eigene Tradition mit einem Krug Wein. Eine Zedache, ein spezieller Weihnachtskrug, wird mit Rotwein gefüllt. Ein Drittel geht als Opfergabe für die göttliche Liturgie, das zweite an Bedürftige und das letzte Drittel auf die festliche Tafel der ganzen Familie.

- GEORGISCHE WEIHNACHTSGERICHTE

Für jeden Feiertag in Georgien wird eine große Auswahl an Gerichten zubereitet, und Weihnachten ist da keine Ausnahme. An diesem Tag werden in jeder Stadt Tische gedeckt. In vielen Dörfern wird direkt auf der Straße den Feiertag gefeiert und die Menschen gehen spazieren und betrachten die Sterne als Symbol der Geburt Christi.

Jede Hausfrau legt einen gebackenen Schweinekopf oder ein ganzes Ferkel, Satsivi, Elardzhi, Khinkali auf den Tisch. Besonderes Augenmerk wird auf Süßigkeiten gelegt: Sie bereiten Churchkhela, süße Torte Kadoo, Nuss-Honig-Mischung Kokorti und andere Nationalgerichte zu.

In Samegrelo (einer der Regionen Westgeorgiens) wird Weihnachts-Gomi normalerweise mit Suluguni zubereitet – das ist Maisbrei mit einer besonderen georgischen Käsesorte. In Westgeorgien schmücken sie den Tisch gerne mit Kürbis in süßem Sirup und in Ostgeorgien führen sie ein besonderes Ritual durch, bei dem Teig für Kuchen geknetet wird.

Georgien ist ein unglaublich buntes und religiöses Land und die Georgier sind sehr freundlich und lieben es sich zu entspannen und Spaß zu haben. Daher finden hier alle Feiertage im großen Stil statt, an denen wirklich jeder teilnimmt, sei es ein Einwohner des Landes oder sein Gast.